



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

# Die Biokraftstoffstrategie der Bundesregierung

## Ziele, Maßnahmen, Auswirkungen

Abteilungsleiter Clemens Neumann  
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

01. Dezember 2008  
in Berlin

# Gliederung

- I. Ausgangslage**
  - II. Ziele und Erfolge**
  - III. Aktuelle Situation**
  - IV. Maßnahmen**
  - V. Auswirkungen**
- Fazit**

# I. Ausgangslage

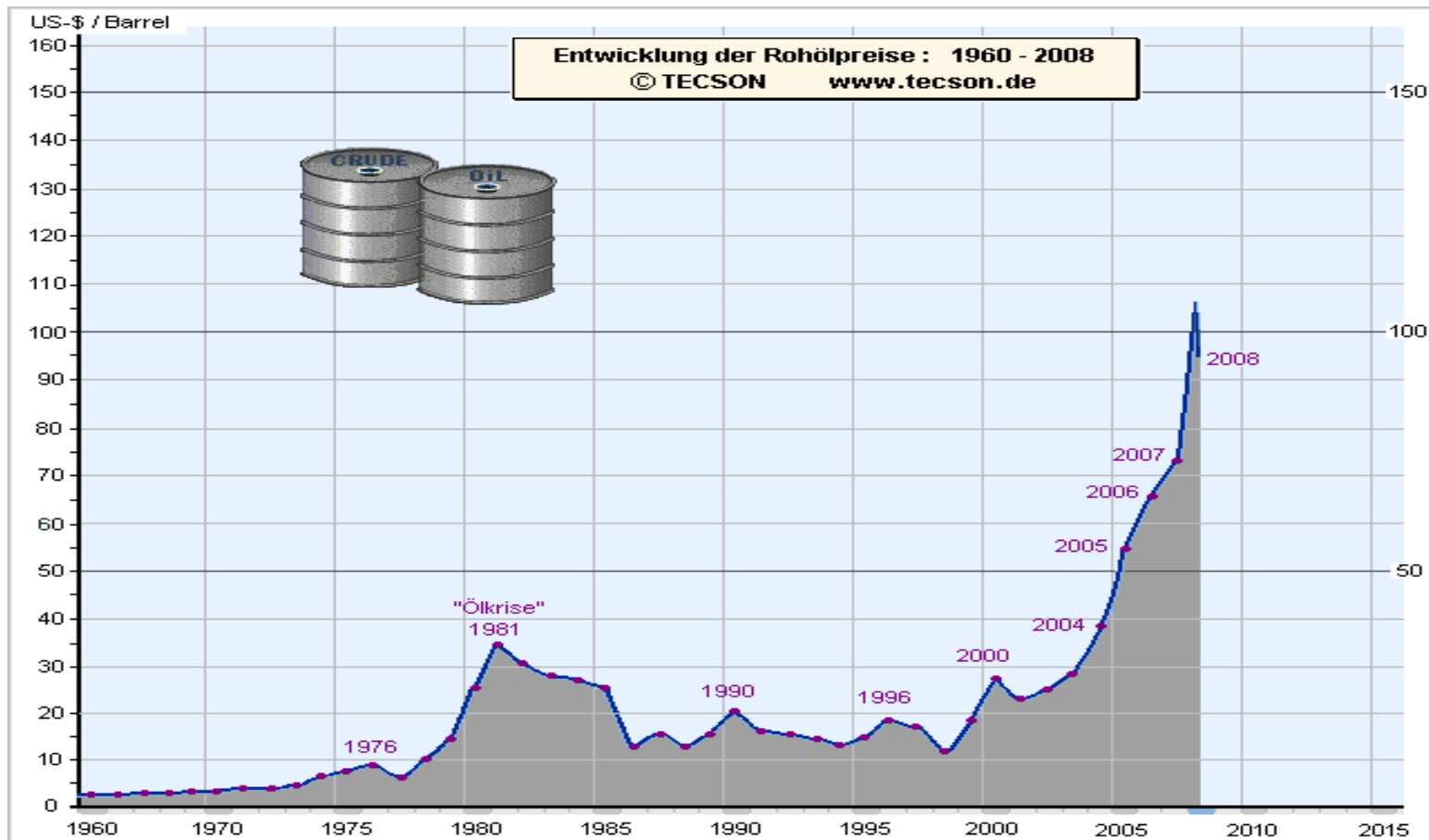
## Importanteil am Energieverbrauch in D

- **Insgesamt über 60 %**
- **Importanteil bei Erdöl liegt fast bei 100 %**
- **Importanteil bei Uran liegt bei 100 %**
- **Importanteil bei Erdgas liegt bei ca. 80 %**
- **Importanteil bei Steinkohle liegt bei ca. 50 %**

# I. Ausgangslage

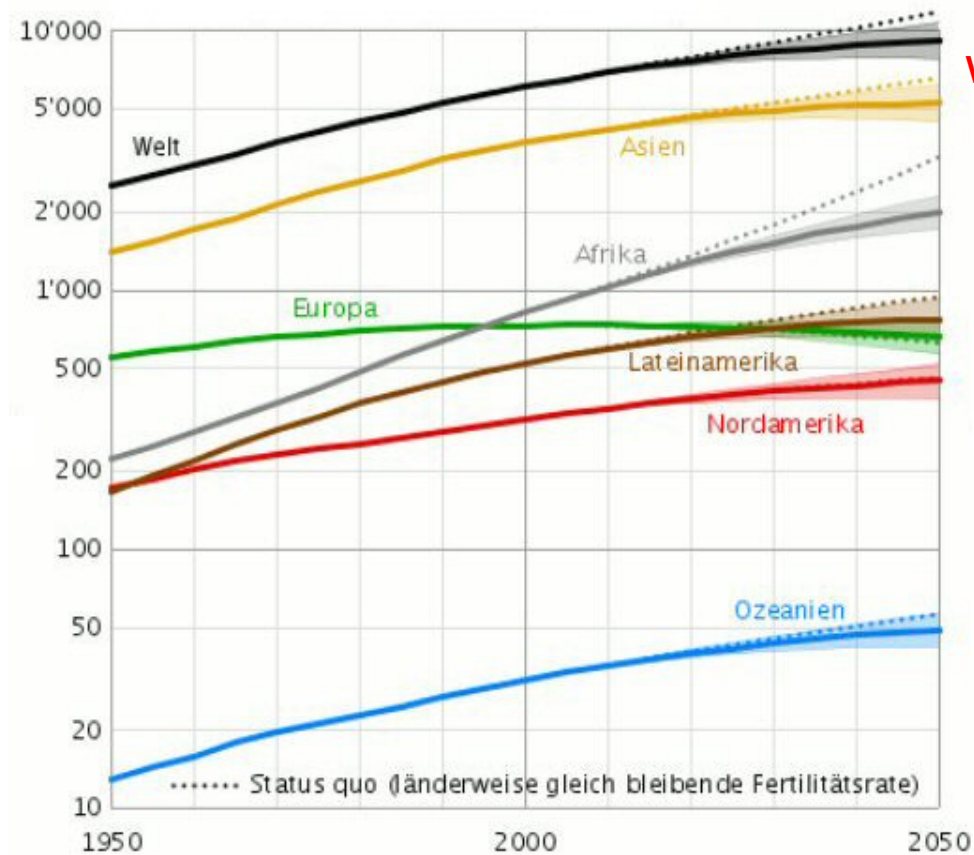
- **Großer Teil der Erdöl- und Erdgasreserven liegen in politisch instabilen Regionen**
- **Bis auf die Kohle werden die fossilen Rohstoffe noch in diesem Jahrhundert zur Neige gehen**  
→ **Gefährdung der Versorgungssicherheit**
- **Beim Verbrennen von Erdöl, Erdgas und Kohle entsteht Kohlendioxid**  
→ **Gefährdung des Klimas durch den Treibhauseffekt**

# I. Ausgangslage



# I. Ausgangslage

## Bevölkerung in Millionen (UNO-Prognose 2007)



Verdopplung bis 2050

## II. Ziele und Erfolge

### Energiepolitik der Bundesregierung

#### Allgemeine Ziele

Sicherheit der  
Energieversorgung

#### Maßnahmenbereiche

Energieeinsparung,  
Diversifizierung der  
Energie-Bezugsquellen

#### Klimaschutz

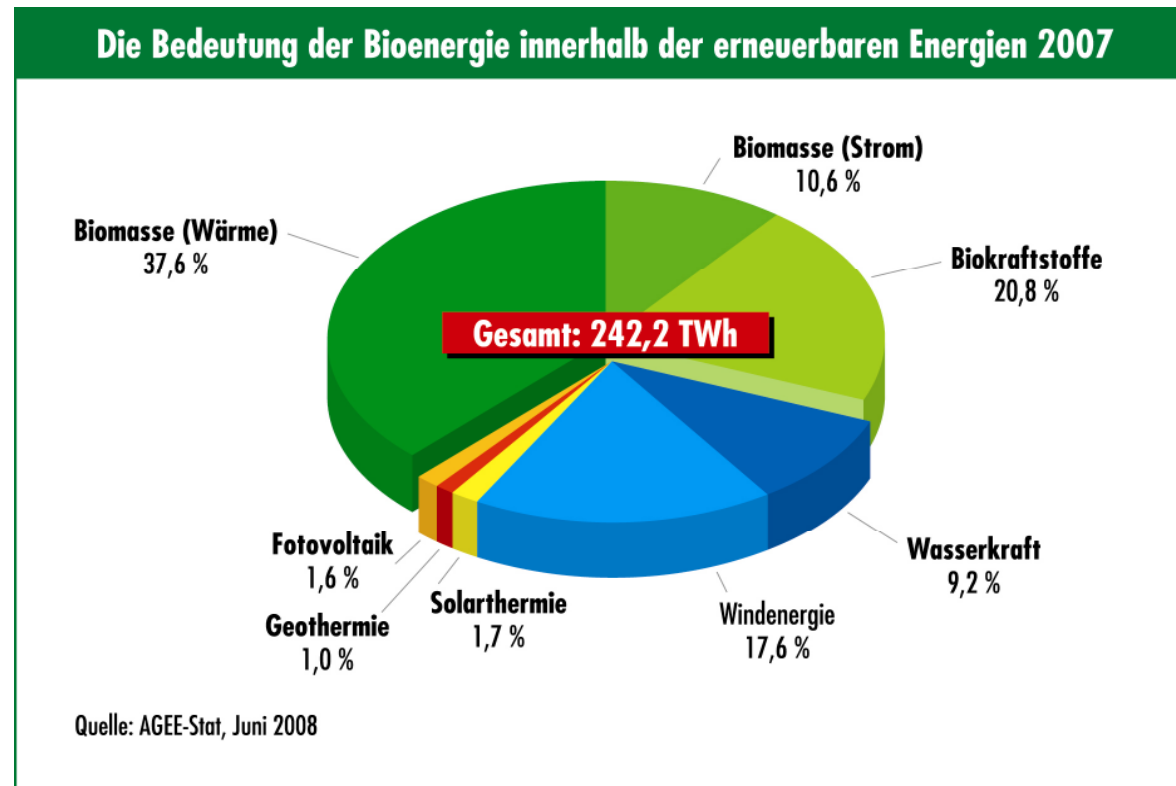
Verbesserung der Energieeffizienz,  
Verminderung des Ausstoßes von  
Treibhausgasen,  
Ausbau erneuerbarer Energien

## II. Ziele und Erfolge

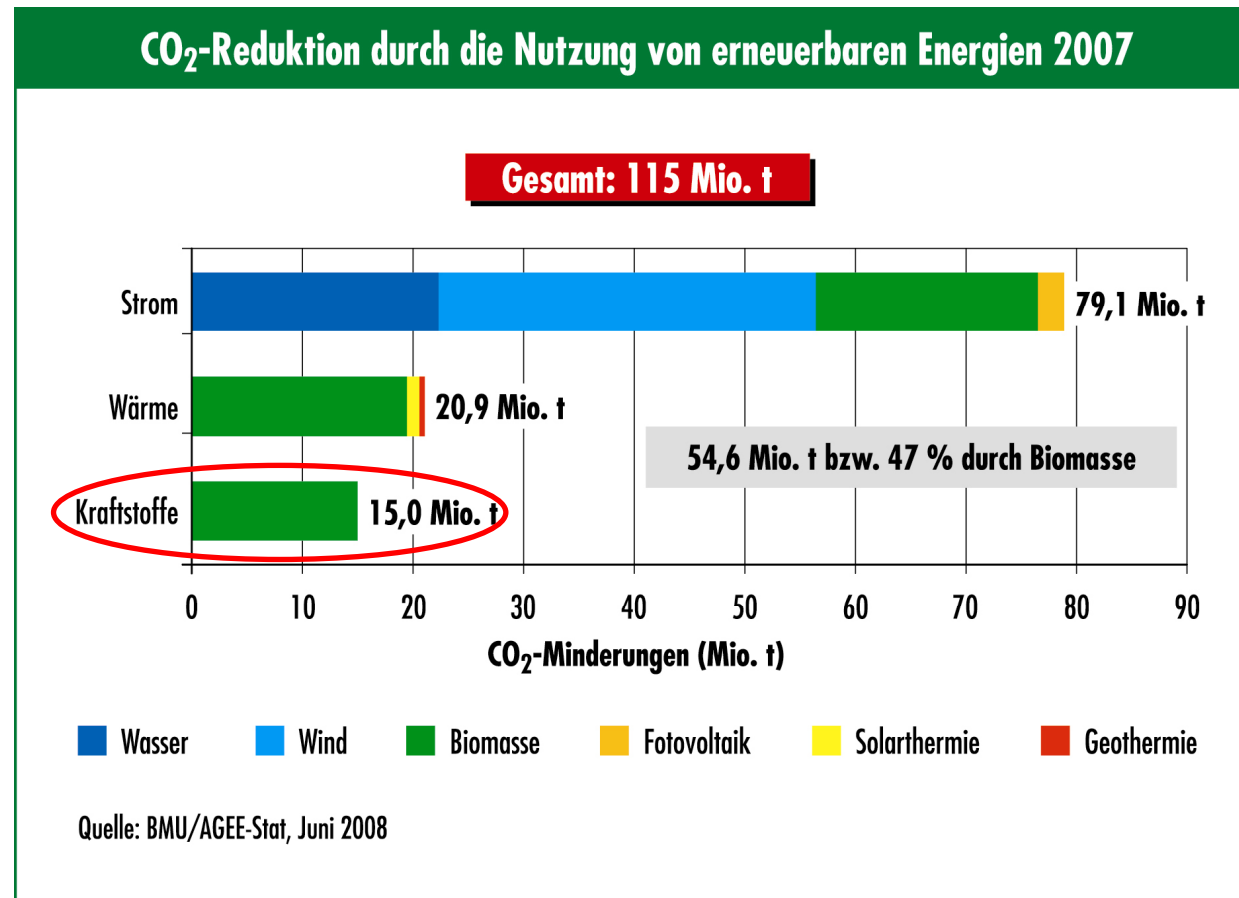
	Ziele - EU	Ziele - D	Stand 2007
Treibhausgasreduktion (im Vergleich zu 1990)	- 8,0 % (2008-2012) - 30,0 % (2020)	- 21,0 % (2008-2012) - 40,0 % (2020)	- 18,0 %
Anteil Erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch  - aus Biomasse	20,0 % (2020)	20,0 % (2020)	6,7 %  5 %
Anteil Strom aus erneuerbaren Energien  - aus Biomasse	21,0 % (2010)	12,5 % (2010) 25,0 - 30,0 % (2020)	14,2 %  3,8 %
Anteil Biotreibstoffe	5,75 % (2010) 10,0 % (2020)	8 % (2015) 12 % (2020)	7,3 %
Wärme aus erneuerbaren Energien  - aus Biomasse	-	14,0 % (2020)	6,6 %  6,1 %

## II. Ziele und Erfolge

Mit 69 Prozent leistet Biomasse den größten Beitrag zur Endenergie aus regenerativen Quellen.



## II. Ziele und Erfolge



## II. Ziele und Erfolge

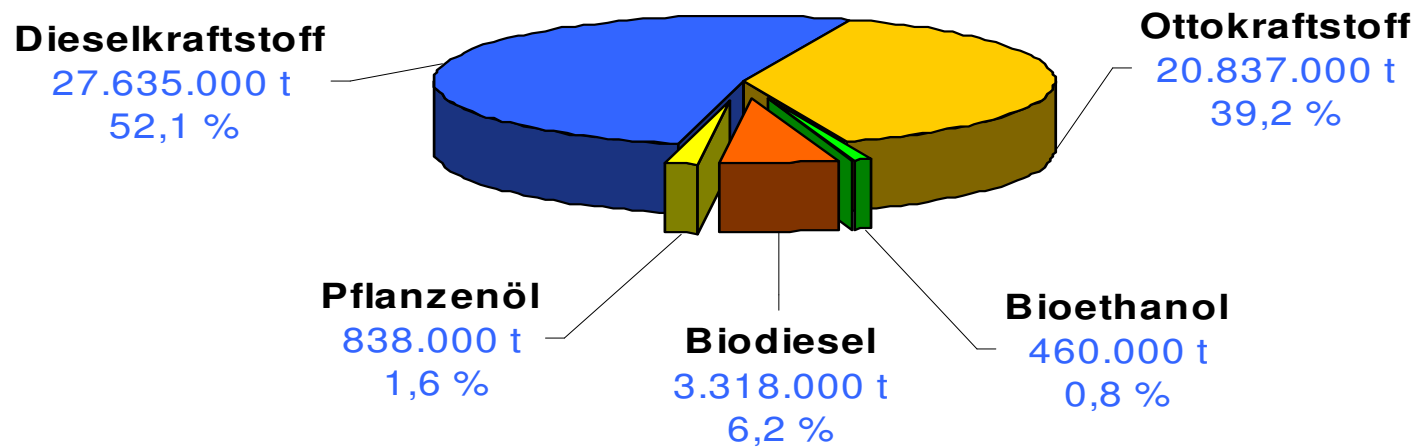
### Ökonomische Effekte der Bioenergie

- **Gesamtumsatz aus erneuerbaren Energien betrug 2007 etwa 25 Mrd. €.**
  - Anteil Bioenergie 41 Prozent
  - 10,2 Mrd. € Umsatz durch Bioenergieanlagen
- **Beschäftigte im Bereich der erneuerbare Energien in 2007: 249.000**
  - Anteil Bioenergie 39 Prozent
  - 98.000 entfielen auf die Bioenergie-Branche



## II. Ziele und Erfolge

**Kraftstoffverbrauch 2007: 53 Mio. t**  
**Biokraftstoffanteil: 7,3 % (energetisch)**



### III. Aktuelle Situation

## Biokraftstoffabsatz 2008 (Jan. – Aug.)

Biokraftstoff	2007	2008	Veränderung
	Mengen in Tonnen		
Biodiesel Beimischung	903.362	1.084.092	+ 20 %
B100	1.162.129	1.055.129	- 10 %
Pflanzenöl	498.200	682.887	+ 37 %
Bioethanol in Beimischung	321.595	369.485	+ 15 %
E85	3.404	5.649	+ 66 %

→ B100 wird durch Pflanzenöl substituiert

→ Absatzsteigerung B100 und P100 in 2008: +4,6 %

→ Absatzsteigerung Biokraftstoffe insg. in 2008: + 10 %

### III. Aktuelle Situation

## Biokraftstoff-Zwischenbericht (Jan.-Sept. `08)\*

	Überkompensation in ct/l				
	Integrierte B100	Nicht-integrierte B100	P100	Kleine B100	Kleine P100
Januar bis Juni 2007	8,64	2,76	23,83	-10	-3
Januar bis Sept. 2008	-6,68	-10,76	6,74	-23,6	-20,2

\* am 10.11.2008 an Bundestag

#### Problem:

- Rohstoffkosten sind um mehr als 50 % gestiegen.
- Der Preis von fossilem Diesel ist nur um 25 % gestiegen.

## IV. Maßnahmen

### 10. BImSchV (Kraftstoffqualitäten)

#### Hintergrund:

- Teil des Integrierten Energie- und Klimaprogramms (Meseberg)

#### Inhalt:

- Erhöhung der Beimischungsgrenze von bisher 5 % Vol. auf 7 % Vol. bei Biodiesel.
- Normung und Aufnahme von Ethanolkraftstoff, Pflanzenölkraftstoff und Erdgas in die Kraftstoffqualitätsverordnung.
- E10 ist zunächst vom Verkauf ausgeschlossen.
- Sobald eine E10-Norm sowie Verträglichkeitserklärungen der Automobilwirtschaft vorliegen, wird die Bundesregierung über die Einbeziehung von E10 in die 10. BImSchV neu entscheiden.

## IV. Maßnahmen

# Gesetz zur Änderung der Förderung von Biokraftstoffen

### Hintergrund:

- Teil des Integrierten Energie- und Klimaprogramms (Meseberg)
- Vorerst keine Einführung von E10

### Inhalt:

- **Ausrichtung des Ausbaus der Biokraftstoffe ab 2015 auf Minderung der Treibhausgasemissionen**
  - 2015 Netto-Klimaschutzbeitrag (Dekarbonisierung) von 3 %.
  - Steigerung stufenweise auf 7 % ab 2020.
  - Absenkung des energ. Biokraftstoffziels auf 12 % bis 2020
- **Absenkung der Biokraftstoffquote**

## **IV. Maßnahmen**

# **Gesetz zur Änderung der Förderung von Biokraftstoffen**

- **Anrechnung von Biomethan auf Biokraftstoffquote**
- **Absenkung der steuerlichen Belastung von B100**
- **2011: Überprüfung der künftigen Quotenhöhe**
- **Ausschluss bereits staatlich geförderter Biokraftstoffe von Steuerbegünstigung und Quotenanrechnung**
- **Ausschluss von Soja- und Palmöl von Steuerbegünstigung und Quotenanrechnung, wenn bis 2009 keine BioNachVO in Kraft tritt (Stichtagsregelung 25.09.2008).**

## IV. Maßnahmen

### Änderung Biokraftstoffquoten

Jahr	Biodiesel- Unterquote	Bioethanol-Unterquote		Gesamtquote	
		alt	neu	alt	neu
2007	4,40%	1,20%	1,20%		
2008	4,40%	2,00%	2,00%		
2009	4,40%	2,80%	2,80%	6,25%	<b>5,25%</b>
2010	4,40%	<b>3,60%</b>	<b>2,80%</b>	6,75%	<b>6,25%</b>
2011	4,40%	3,60%	2,80%	7,00%	6,25%
2012	4,40%	3,60%	2,80%	7,25%	6,25%
2013	4,40%	3,60%	2,80%	7,50%	6,25%
2014	4,40%	3,60%	2,80%	7,75%	6,25%
2015	4,40%	3,60%	2,80%	8,00%	6,25%

## IV. Maßnahmen

### Änderung der Besteuerung von reinen Biokraftstoffen

Jahr	Biodieselsteuer		Pflanzen öl- steuer (Cents/l)
	Alt (Cents/l)	Neu (Cents/l)	
2006	9	9	0
2007	9	9	2,15
2008	15	15	10
2009	21	18	18
2010	27	24	26
2011	33	30	33
2012	45	42	45
Ab 2013	45	45	45

Bioreintreibstoffe in der Forst- und Landwirtschaft bleiben steuerfrei.

Biokraftstoffe der 2. Generation, sowie E85 und Biogas werden bis 2015 steuerlich gefördert.

## IV. Maßnahmen Förderung und FuE

### 1. Generation

- **Information und Beratung (Bundesweit 13 Informations- und Beratungsstellen),**
- **die Errichtung oder Umrüstung von Eigenverbrauchstankstellen für Biodiesel bzw. Pflanzenöl,**
- **Forschung und Entwicklung (Energiepflanzenforschung, Analyse von Biokraftstoff-Emissionen).**



### 2. Generation

- **Forschung und Entwicklung neuer Biokraftstoffe (FNR und DBFZ)**
  - **Förderung des 2. Bauabschnitts einer Anlage zur Herstellung von synthetischen Biokraftstoffen (FZK) über 12,4 Mio. €**

## **IV. Maßnahmen**

# **Nachhaltigkeit und Zertifizierung**

- **Mindestanforderungen an eine nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und Mindestanforderungen zum Schutz natürlicher Lebensräume.**
- **In D/EU: Fachrecht und CC sichern Nachhaltigkeit.**
- **Die gesamte Produktions-, Verarbeitungs- und Lieferkette ein bestimmtes Treibhausgas-Verminderungspotenzial aufweisen (zunächst 30 %),**
- **Biokraftstoffe sollen nach Maßgabe ihrer Treibhausgas-Bilanz anteilig auf die Biokraftstoffquote angerechnet werden,**
- **Die nachhaltige Produktion muss durch ein Zertifikat nachgewiesen werden.**
- **Umsetzung der europäischen Regelungen Anfang 2009 (EE-RL)**

## V. Auswirkungen

- **Biokraftstoff-Absatz 2009:**
  - Wahrscheinlich Absatz von rd. 2,3 Mio. T Biodiesel über Gesamtquote
  - Absatz von ca. 1 Mio. T Bioethanol über Beimischungsquote
  - Absatz von B100 und P100 ist abhängig
  - von der Preisentwicklung auf Rohöl- und Rohstoffmärkten
- **Ausschluss von B99**
- **Falls BioNachVO 2009 nicht in Kraft tritt, könnten die Rapspreise steigen (Ausschluss von Soja- und Palmöl)**
- **Zukünftig:**
  - Zunehmende Konkurrenz für 1. Generation durch hydrierte Pflanzenöle, Biomethan und neue Biokraftstoffe
  - Anreiz für effiziente und THG-arme Biokraftstoffe



## Fazit

- **Biokraftstoffe der 1. Generation haben für die Bundesregierung auch zukünftig eine hohe Bedeutung.**
- **Die Markteinführung von neuen Biokraftstoffen wird noch Zeit in Anspruch nehmen und muss durch Politik und Wirtschaft stärker unterstützt werden.**
- **Forschung und Entwicklung von 1. und 2. Generation müssen fortgeführt werden.**
- **Zur Sicherstellung der Akzeptanz der Öffentlichkeit für Biokraftstoffe werden heimische Rohstoffe durch nachhaltige Importe weiter ergänzt werden.**

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**